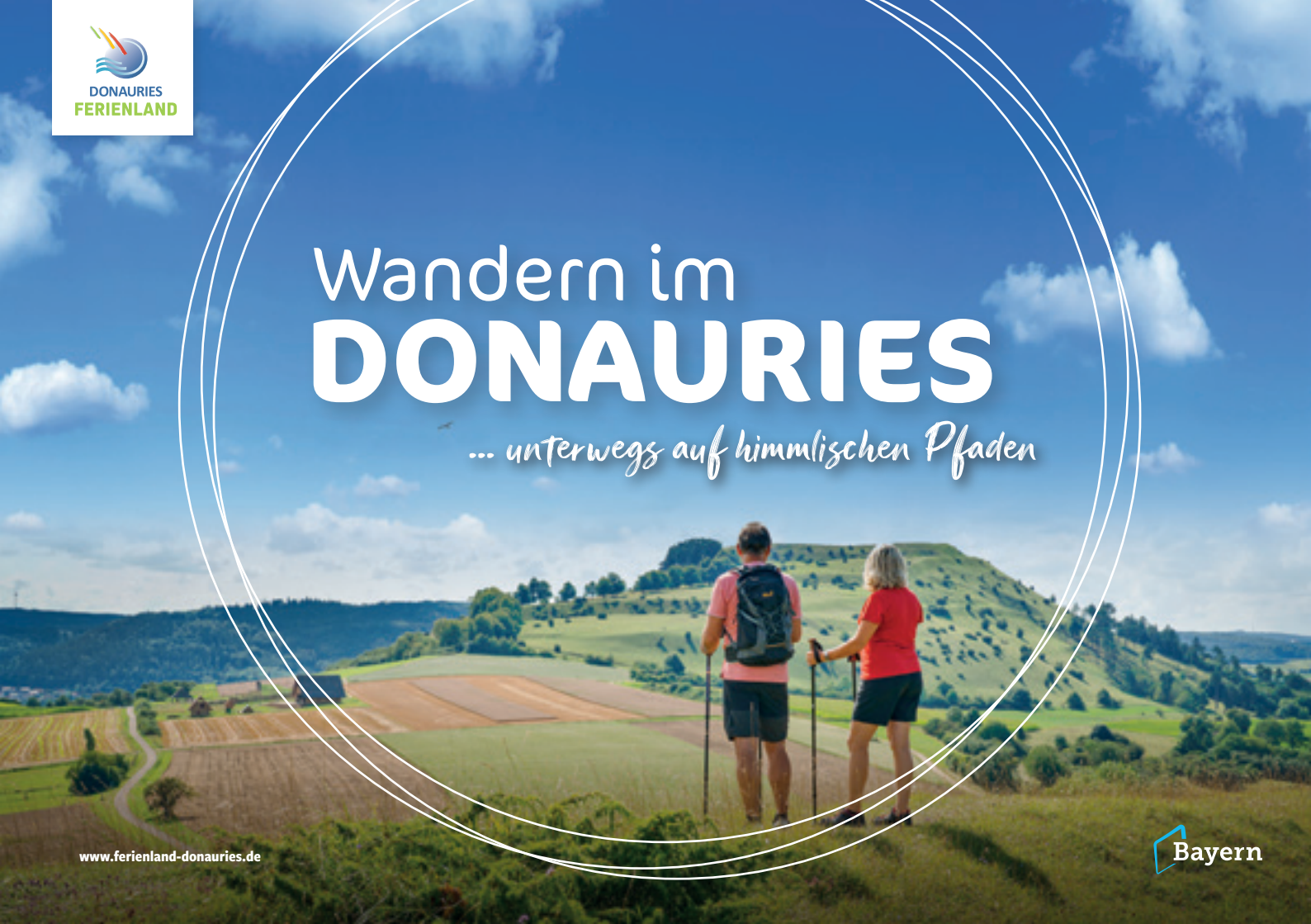
DONAURIES
FERIENLAND

Wandern im DONAURIES

... unterwegs auf himmlischen Pfaden



www.ferienland-donauries.de

Bayern

Fernwanderwege

- Albsteig (HW1)
- Frankenweg
- Main-Donau
- Schwäbische Alb Südrandlinie (HW2)
- Romantische Straße
- Bayerisch-Schwäbischer Jakobsweg
- Fränkischer Jakobsweg
- Via Romea
- Wallfahrerweg



Dinkelsbühl
Hesselberg
Gerolfingen
Wassertrüdingen
Ostheim
Weißenburg i. Bayern
Ellingen
Markt Berolzheim
Wilburgst.
Weiltingen
Stödtlen
Au-hausen
Heidenheim
Fremdingen
Unter-schneidheim
Oettingen i.Bay.
Rothenstein
Treuchtlingen
Pappenheim
Marktoffingen
Döckingen
Polsingen
Wallerstein
Wechingen
Wolfer-stadt
Solnhofen
Bopfingen
Dollnstein
Rögling
Nördlingen
Wem-ding
Riesburg
Huisheim
Konstein
Reimlingen
Fünf-stetten
Monheim
Tagmersheim
Möttingen
Harburg (Schwaben)
Neresheim
Kaisheim
Rennertshofen
Aufhausen
Marxheim
Dischingen
Bissingen
Donauwörth
Genderkingen
Asbach-Bäumenheim
Rain
Burgheim
Ballmertshfn.
Lutzingen
Mertingen
Bayerdilling
Ziert-heim
Finningen
Münster
Holzheim
Wittis-lingen
Höchstädt
Norden-dorf
Dillingen a.d.Donau
Butten-wiesen
Lauingen
Wertingen
Thierhaupten
Meitingen
0
10
20 km
HUBER KARTOGRAPHIE

Inhalt

6 RICHTIG WANDERN: VERHALTENSREGELN UND TIPPS

8 A KELTENWEG
Kirchheim – Bopfingen (15 km)

10 B SCHÄFERWEG
Nördlingen –Alte Bürg (19,2 km)

12 C SÜDRIES-PANORAMAWEG
Reimlingen – Ederheim (15,7 km)

14 D OETTINGER FÜRSTENWEG
Oettingen i. Bay. (19,9 km)

16 E WÖRNITZTAL-RIESRANDWEG
Oettingen i. Bay. (12,7 km)

18 F HÜGELWANDERUNG IM KESSELTAL
Bissingen (14,4 km)

20 G WEIHERWEG
Mönchsdeggingen (13 km)

22 H EISBRUNNRUNDWEG
Harburg – Eisbrunn (8,8 km)

24 I BOCKRUNDWEG
Harburg (9,4 km)

26 J HUISHEIMER AUS- UND EINBLICKE
Huisheim (10,1 km)

28 K SAGENWEG
Wemding (13,8 km)

30 L RUNDWEG FRÄNKISCHER JURA
Otting – Wolferstadt (12 km)

32 M EDELWEISSWEG
Donauwörth – Zirgesheim (16,1 km)

34 N NATUR- UND KULTURRUNDWEG
Thierhaupten (13,2 km)

36 O RÖGLINGER NADLERRUNDWEG
Rögling (9,2 km)

38 P DOLINENLEHRPFAD
Tagmersheim – Rögling (9,1 km)

40 Q ZEIT AUF DEM HOLZENERWEG
Allmannshofen (4,4 km)

42 KLEINE ENTDECKERTOUREN IM FERIENLAND DONAURIES

42 KINDER- UND FAMILIENSPASS IM FERIENLAND DONAURIES





UNESCO Global Geopark Ries

Wie ein Meteoriteneinschlag buchstäblich Berge versetzt, lässt sich im und um den Rieskrater erleben. Der Geopark Ries bietet Ihnen auf 1.750 km² die außergewöhnliche Möglichkeit, dieses spannende Kapitel der Erdgeschichte zu entdecken. Einen perfekten Einstieg bieten Ihnen die Geopark Infozentren und -stellen.

Fenster in die Ergeschichte: Acht Erlebnis-Geotope mit Lehrpfaden vermitteln direkt vor Ort ein Bild des Einschlags und dessen Folgen für Gestein, Landschaft und Natur. Aber auch unterwegs kommen Sie den beeindruckenden Geschehnissen hautnah: auf den vier Geopark Ries Themenwanderwegen, dem Radweg „Von Krater zu Krater“ oder bei einer geführten Tour mit vielen hörenswerten Fakten und Anekdoten.

Geopark Ries e. V.
Pflegstraße 2
86609 Donauwörth
Tel. +49 906 74-6030
Fax +49 906 74-6040
info@geopark-ries.de
www.geopark-ries.de

Parks und Gärten für alle Sinne

Das Flair der reizvollen Gegend mit seinen natürlichen Gegebenheiten und geschaffenen Erholungszonen entdecken Sie besonders in den Parks und Gärten des Ferienland DONAURIES.

Im UNESCO Global Geopark Ries können Abenteuerlustige den Einschlag eines Meteoriten vor über 14 Millionen Jahren hautnah erleben. Im Kontrast dazu ist der beliebte Dehner Blumenpark eine kunstvoll von Menschenhand geschaffene Oase. Als Besucher schlendern Sie durch reizvoll angelegte Gartenlandschaften mit einer einzigartigen Vielfalt von Blumen, Pflanzen und Bäumen. Idyllische Wald- und Stadtparks laden Sie zum Innehalten und Verweilen ein, während in einigen öffentlich zugänglichen Schloss- und Klostergärten auf den Spuren reicher Geschichte gewandelt werden kann.





Abenteuer Camping

Als Besucher des Ferienland DONAURIES erwartet Sie eine Vielzahl von attraktiven Campingmöglichkeiten in freundlicher und entspannter Atmosphäre.

Idyllisch und spannend zugleich: Abenteuer pur erleben ist auf den Camping- und Zeltplätzen des Ferienlandes garantiert.

Das umfangreiche Freizeitangebot und freundlicher Service garantieren rundum unbeschwerte Stunden. Gut ausgestattete Wohnmobilstellplätze in zentraler Lage erlauben Ihnen, nach Lust und Laune Station zu machen und auf Entdeckungstour zu gehen.

Schmecken, wo man is(s)t

Fruchtbare Lössböden und ein mildes Klima haben die Region zur Kornkammer Schwabens gemacht. Das bereicherte auch die dortige Küche stark. Deren köstliche Zutaten reichen von heimischen Gänsen über das Rieser Weidelamm bis zu Fisch aus den vielen naturbelassenen Gewässern der Umgebung. Zusammen mit Kartoffeln und Gemüse entstehen daraus feine Arrangements.

Das gastronomische Angebot mit üppiger Bandbreite von extravaganter Nouvelle Cuisine bis zur Hausmannskost, vom Sternerestaurant bis zum Landgasthaus, vom lauschigen Stadtcafé bis zum herzlichen Familienlokal lädt zum Genießen ein.



Richtig wandern: Verhaltensregeln und Tipps

Achtung: Teilweise sind die Wege noch mit alten Schildern ausgezeichnet.



Verhalten auf den Wegen

1. Respektieren Sie Wegsperrungen und nutzen Sie ausgeschilderte Umleitungen.
2. Hinterlassen Sie keine Spuren wie Müll und Tierkot und behandeln Sie die Natur schonend.
3. Sicherheit geht immer vor. Passen Sie deshalb Ihr Verhalten an die jeweilige Situation an.
4. Miteinander statt gegeneinander: Respektieren Sie andere Nutzer der Wege.
5. Rücksicht auf Tiere und Pflanzen: Vor allem im Wörnitztal kommen noch seltene Vogelarten vor.
6. Bitte bleiben Sie bei Ihrer Wanderung auf den markierten Wegen.

Hinweise

Die Ferienland Top-Wege sind so ausgeschildert, dass sie ohne zusätzliches Kartenmaterial in beide Gehrichtungen (außer Edelweißweg) begangen werden können. Zudem können Sie sich zu jedem Weg die GPS-Daten auf Ihr GPS-Gerät oder Smartphone herunterladen und danach die Tour begehen. Die Daten stehen auf www.ferienland-donauries.de zum Download bereit.

Tipps zum Wandern

Bei den Ferienland Top-Wegen sind Sie über weite Strecken auf naturnahen Wegen unterwegs, nicht immer und überall ist eine Einkehr möglich. Beim Begehen der Touren sollten Sie daher an ausreichend Flüssigkeit, Wanderausstattung, Taschentücher, Sonnen- und Regenschutz, Beutel für Müll, evtl. Mückenspray und – für den Notfall – an ein Handy denken.

Pflege der Top-Wege

Die Kommunen der Region haben sich dafür ausgesprochen, die Qualitätssicherung und die Pflege der Ferienland Top-Wege zu gewährleisten. Sollte Ihnen als Wanderer dennoch ein Mangel auffallen, freuen wir uns über Ihre Rückmeldung. Vielen Dank für Ihre Mithilfe.




... himmlische
Ausblicke
entdecken!

Keltenweg

Kirchheim – Bopfingen

Detaillierte Informationen und GPX-Tracks finden Sie unter: www.ferienland-donauries.de/wege/keltenweg-2220

Ausgangspunkt dieser abwechslungs- und aussichtsreichen Tour ist das ehemalige **Zisterzienserinnenkloster in Kirchheim am Ries**. Durch den mit alten Streuobstbäumen bewachsenen Klostergarten hinab passieren wir die Pforte in der Klostermauer.

Überwiegend Gras- und Heidewege führen uns über das **Reimersbergle** zum **Langenberg**. Vom Hang dieses langgestreckten, felsigen Heidehügels aus bieten sich herrliche Blicke ins Ries und auf unser nächstes Ziel, den **Goldberg**. Letzterer war in fünf aufeinanderfolgenden vorgeschichtlichen Perioden besiedelt. Auch Funde frühgeschichtlicher Zeit sind vorhanden.

Durch den **„Osterholz“** genannten Wald wandern wir zu einem rekonstruierten keltischen Grabhügel. Nun müssen wir nur noch den Heidehügel **„Schnittbühl“** überwinden, bevor wir den **Ipf** erreichen. Für die Kelten war der 668 m hohe Zeugenberg eines der bedeutendsten Machtzentren in Süddeutschland. In einer Freilichtanlage mit der Rekonstruktion eines keltischen Fürstenhofes bekommen wir einen Einblick in die Welt der Kelten.

Über den **Blasienberg** wandern wir zurück nach Kirchheim.









Unterwegs zwischen Ries und Schwäbischer Alb

Länge: 15 km
Gehzeit: 4 Stunden
Höhenmeter: 290 m
Parkmöglichkeiten:
- Parkplatz am Kloster, Klosterhof 10, 73467 Kirchheim
- Am Goldberg, 73469 Riesbürg
- Am Ipf, 73441 Bopfingen

Einkehrmöglichkeiten:
- Bopfingen
- Kirchheim am Ries

2 km

Keltenweg



1 *Abstecher zum **Goldbergmuseum in Goldburghausen**, wo die Funde verschiedener archäologischer Grabungen ausgestellt werden (ca. 1,5 Kilometer)*

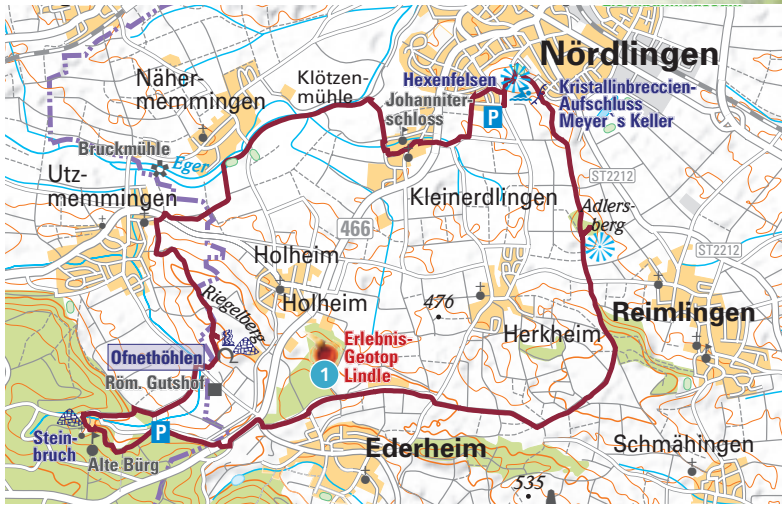
Schäferweg

Nördlingen - Alte Bürg

Detaillierte Informationen und GPX-Tracks finden Sie unter: www.ferienland-donauries.de/wege/schaeferweg-683

Auf diesem Geopark Ries-Wanderweg bewegen wir uns entlang traditioneller Pfade von Wanderschäfern. Ereignistafeln informieren uns über Geologie, Besiedlungsgeschichte und die Heidelandschaften.

Vom Parkplatz am **Freibad Marienhöhe** aus gelangen wir über den **Hexenfelsen** zum **Adlersberg** mit seinen extrem fossilführenden Ries-See-Kalken. Entlang des Weges treffen wir immer wieder auf geologische Besonderheiten des Meteoritenkraters Ries. Beim **Reimlinger Wäldchen** schwenken wir nach rechts und wandern mit schöner Aussicht weiter. Wir passieren das **Geotop Lindle** und die B466, dann erreichen wir einen Waldspielplatz und gleich danach die **Alte Bürg**. Von der aufgelassenen Burganlage ist nur noch die spätromanische Burgkapelle erhalten.
Gleich daneben liegt der **Suevitsteinbruch Altenbürg**. Dann geht es zum **Riegelberg** mit den Überresten eines **römischen Gutshofes** sowie den **Ofnethöhlen**. Funde belegen, dass die Höhlen schon vor rund 40.000 Jahren durch den Menschen genutzt wurden. Berühmt geworden sind sie durch die Entdeckung von zwei Schädelnestern aus der Mittelsteinzeit. Vorbei an Utzmemmingen und Nähermemmingen wandern wir entlang der **Eger** und durch Kleinerdlingen zurück nach Nördlingen.





*Abstecher ins **Erlebnis-Geotop Lindle** mit zahlreichen Impakt-Gesteinsformationen der Kraterrandscholle.*





Geologie und Geschichte – auf den Spuren der Wanderschäfer



Länge: 19,2 km

Gehzeit: 5,5 bis 6 Stunden

Höhenmeter: 260 m

Parkmöglichkeiten:

- Am Freibad, Herkheimer Weg 8, 86720 Nördlingen
- Wanderparkplatz Alte Bürg, 73469 Riesbürg

Einkehrmöglichkeiten:

- Nördlingen mit Ortsteil Holheim
- Riesbürg mit Ortsteil Utzmemmingen

2 km

GEOPARK RIES

Schäferweg

Südries-Panoramaweg

Reimlingen – Ederheim

Detaillierte Informationen und GPX-Tracks finden Sie unter: www.ferienland-donauries.de/wege/suedries-panoramaweg-2466

Wir starten am Parkplatz des **Deutsch-Orden-Schlosses** in Reimlingen. Feld- und Graswege führen uns zum **Albuch** mit seiner Steinpyramide, die an die denkwürdige Schlacht bei Nördlingen im Dreißigjährigen Krieg erinnert. An Hürnheim vorbei erreichen wir die Ruine **Niederhaus**. Über die Heide gelangen wir ins Tal des Forellenbachs und weiter zum idyllischen **Katzenweiher**.

Bald bieten sich zwei Abstecher an, zur einsturzgefährdeten **Ruine Hochhaus** (0,2 Kilometer) und nach **Christgarten** (2,4 Kilometer).

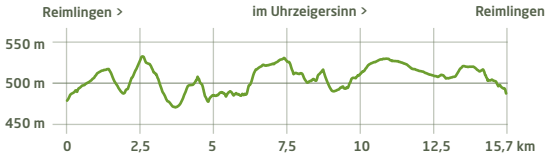
Wir aber verlassen das Tal des Forellenbachs und gelangen nach einem Stück über freie Flur durch den Wald zur „Alten Steige“. Bald öffnet sich ein herrlicher Blick auf Ederheim und den Albuch. Am Waldrand entlang tangieren wir den Ort dann zweimal, bevor wir ein Stück steil hinauf über Heiden und durch Hecken den Schäferweg erreichen. Diesem folgen wir – zwischendurch ist ein Abstecher zum Geotop Lindle möglich – bis zum Reimlinger Wäldchen, durch das wir zum Ausgangspunkt zurückwandern.

Wem die Strecke zu lang ist, der kann zwischendurch eine Abkürzung wählen (0,8 Kilometer).









1 *Abstecher nach Christgarten mit der **Ruine des ehemaligen Kartäuserklosters** von 1383 (2,4 Kilometer).*

Auf den Spuren längst vergangener Zeiten

Südries-Panoramaweg

Länge: 15,7 km
Gehzeit: 4 bis 4,5 Stunden
Höhenmeter: 373 m
Parkmöglichkeiten:
- Schloss Reimlingen, Schlossstraße 1, 86756 Reimlingen
- Oberhalb des Sportplatzes in Ederheim (Verlängerung Waldstraße)

Einkehrmöglichkeiten:
- Nördlingen Ortsteil Holheim

2 km

Oettinger Fürstenweg

Oettingen in Bayern

Vom **Krankenhaus-Parkplatz** wandern wir eine Anhöhe hinauf und genießen den Blick auf das Ries. Dann geht es weiter nach oben auf eine Hochfläche, das Roßfeld. Über die Heide **Affenberg** sowie durch die Felder führt uns der Weg zum **Weiler Lohe**, wo Galloway-Rinder weiden. Dort eröffnet sich erstmals der Blick auf das Zwischenziel der Wanderung: das **Jagdschloss Hirschbrunn** der Fürsten von Oettingen-Spielberg. Über die hügelige Landschaft des Riesrandbereichs wandern wir nach **Dornstadt**, von wo aus wir einen Abstecher zum Schlossweiher machen können. Entlang des Waldrandes und eines Feuchtgebietes geht es Richtung Auhausen mit Blick auf die ehemalige Klosterkirche und die Wörnitzauen. Auf dem Weg nach **Lochenbach** begleitet uns die Aussicht auf den Fluss, den Hahnenkamm und einen Teil des ehemaligen Herrschaftsgebietes der Oettinger Fürsten. Wir wandern hinab zur Wörnitz und nach **Lehmingen**, ehe wir an Waldrändern, Äckern und Streuobstwiesen entlang wieder das Roßfeld und Oettingen erreichen. Am **Residenzschloss** vorbei und durch die Schloßstraße mit ihrem einzigartigen Häuserensemble und zahlreichen Einkehrmöglichkeiten geht es zum Ausgangspunkt zurück.

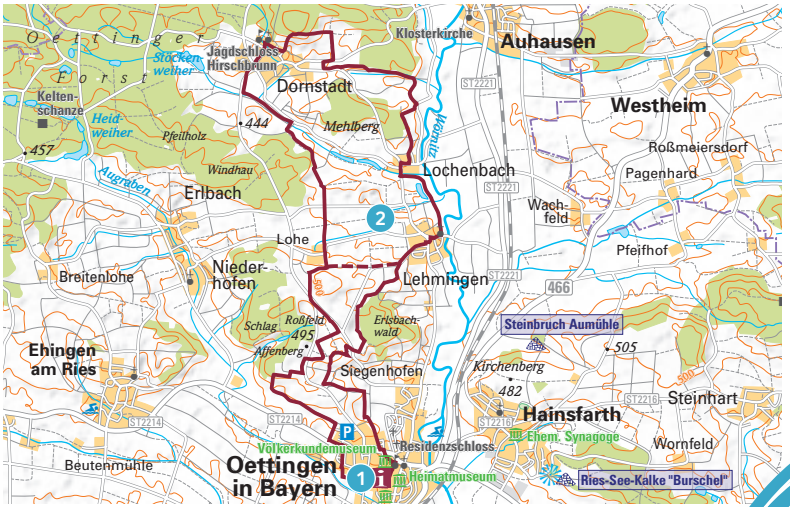
Hinweis: Zum Teil führt dieser Weg durch Vogelschutzgebiete; vor allem in den Wörnitzauen ist besondere Rücksicht geboten. Bitte verlassen Sie nicht den Weg und nehmen Sie Hunde an die Leine, denn die Vögel haben ihre Brutstätten in den Wiesen entlang des Weges.







Detaillierte Informationen und GPX-Tracks finden Sie unter: www.ferienland-donauries.de/wege/oettinger_fuerstenweg-2232



1 *Besuch im **Oettinger Residenzschloss** mit Führung durch die fürstlichen Residenzräume*

2 *Wenn Sie den Weg zwischen Lohe und Lehmingen abkürzen, sparen Sie sich einen Kilometer.*



1



2

Oettinger **Fürstenweg**

Länge: 19,9 km

Gehzeit: 5,5 bis 6 Stunden

Höhenmeter: 280 m

Parkmöglichkeiten:
- Am Krankenhaus, Kellerstraße 15, 86732 Oettingen i. Bay.

Einkehrmöglichkeiten:
- Oettingen in Bayern

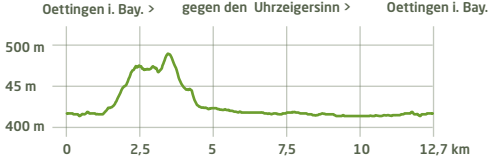
2 km

Wörnitztal-Riesrandweg

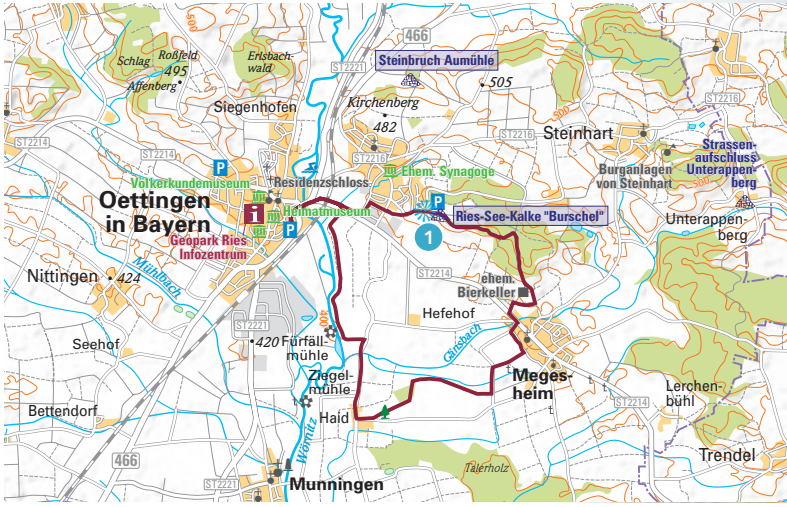
Oettingen in Bayern

Wir starten am **Parkplatz Entengraben** und gehen stadtauswärts durch das Zwingertor. Über die Wörnitzbrücke verlassen wir **Oettingen**. Nach dem Bahnübergang überqueren wir die Straße und wandern am Wörnitzufer entlang bis zum Wehr der **Fürfällmühle**. Dort biegen wir nach links ab und folgen dem kaum befahrenen, mit Birken gesäumten Sträßchen in den **Weiler Haid**. An einem Kiefernwäldchen vorbei wandern wir durch die landwirtschaftlich genutzte, baumarme Riesebene auf **Megesheim** zu. Dort führt uns der Weg am Ortsrand entlang zum nordwestlichen Ortsausgang. Leicht bergan geht es an einem alten Bierkeller vorbei in den Wald, wo wir nach einem Kilometer auf eine kleine Lichtung stoßen. Bald haben wir eine schöne Aussicht auf den Meteoritenkrater. Beim Sportplatz **Hainsfarth** lohnt ein Abstecher zu den eindrucksvollen Ries-See-Kalken am **Geotop „Burschel“**, einem der 100 schönsten Geotope Bayerns. Jetzt erreichen wir ein Sträßchen, dem wir bis zu einer kleinen Kapelle folgen. Von dort wandern wir zurück zum Ausgangspunkt in Oettingen.

Hinweis: Zum Teil führt dieser Weg durch Vogelschutzgebiete; vor allem in den Wörnitzauen ist besondere Rücksicht geboten. Bitte verlassen Sie nicht den Weg und nehmen Sie Hunde an die Leine, denn die Vögel haben ihre Brutstätten in den Wiesen entlang des Weges.



Detaillierte Informationen und GPX-Tracks finden Sie unter: www.ferienland-donauries.de/wege/woernitztal-riesrandweg-699





1 *Geotop „Burschel“ bei Hainsfarth: In ihm sind entlang einer 7 Meter hohen Felswand verschiedene Ausbildungen der Ries-See-Kalke aufgeschlossen.*

Einmalige Natur und weite Aussicht

Wörnitztal-Riesrandweg

Länge: 12,7 km

Gehzeit: 3,5 Stunden

Höhenmeter: 80 m

Parkmöglichkeiten:
- Am Entengraben, Entengraben 13, 86732 Oettingen i. Bay.
- Am Sportplatz, Am Burschel, 86744 Hainsfarth

Einkehrmöglichkeiten:
- Oettingen in Bayern

2 km





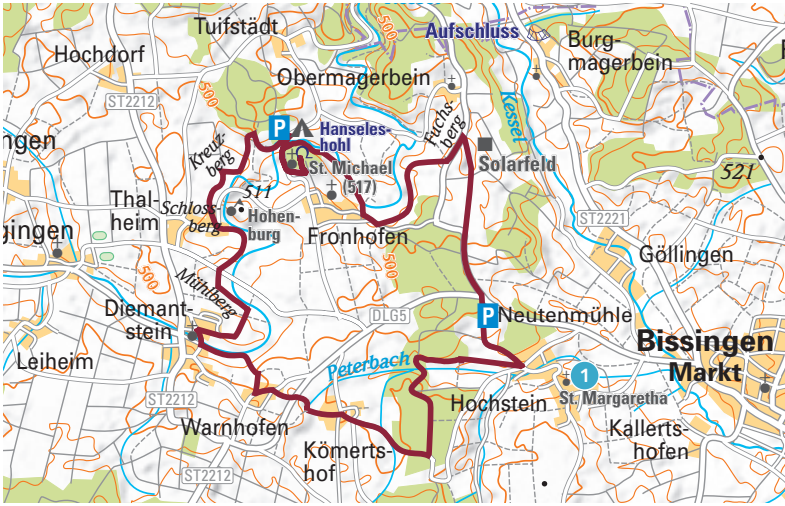
Hügelwanderung im Kesseltal

Bissingen

Detaillierte Informationen und GPX-Tracks finden Sie unter: www.ferienland-donauries.de/wege/huegelwanderung_im_kesseltal-2218

Vom **Parkplatz „Am südlichen Kalkofen“** starten wir in Richtung Hochstein, wo ein Abstecher zu der auf einem Jurafelsen gelegenen **Kirche St. Margaretha** möglich ist. Ende des 17. Jahrhunderts im barocken Stil erbaut, markiert sie die Stelle einer ehemaligen Burg. Am Peterbach entlang und über Forstwege wandern wir zum Weiler **Kömertshof** mit dem ehemaligen **Oettingen-Wallerstein’schen Gutshof** aus dem 18. Jahrhundert. Über **Warnhofen** und **Diamantstein** geht es den **Mühlberg** entlang und wieder hinunter in das idyllische Tal der Kessel. Nach Thalheim wandern wir über den **Kreuzberg** mit wunderschönem Blick auf die Hohenburger Mühle, den Schlossberg mit den Resten der Hohenburg und den **Michelsberg**. Entlang des Marbachs mit Baumlehrpfad kommen wir zum Parkplatz eines Zeltplatzes. Kurz danach lohnt ein Abstecher auf den Michelsberg. Hübsche Kreuzwegstationen begleiten uns zur **Pfarrkirche St. Michael** von Fronhofen. Am steilen, bewaldeten Nordhang führt ein Pfad zur **„Hanseleshohl“**, das wohl in der Jungsteinzeit eine Kult- und Opferstätte war (0,7 Kilometer). Entlang der Kessel, durch Wald und Wiesen und vorbei an Fronhofen gelangen wir über die Heide hinauf auf den Fuchsberg, bevor uns die Beschilderung zurück zum Ausgangspunkt führt.









In Ruhe die Natur des Kesseltals genießen

Die katholische Kapelle St. Margaretha thront hoch über dem Kesseltal und wurde Ende des 17. Jahrhunderts im barocken Stil errichtet.

1



Hügelwanderung **im Kesseltal**

Länge: 14,4 km

Gehzeit: 3,5 bis 4 Stunden

Höhenmeter: 230 m

Parkmöglichkeiten:
- Am Südl. Kalkofen, 86657 Bissingen
- Am Zeltplatz, 86657 Bissingen, OT Thalheim

Einkehrmöglichkeiten:
- Bissingen
- Ortsteil Hochstein
- Ortsteil Diemantstein

2 km

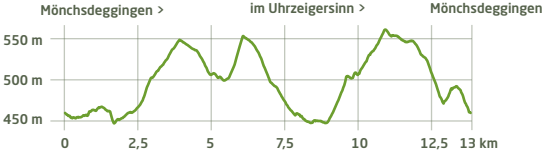
Weiherweg

Mönchsdeggingen

Vom **Parkplatz Almarin** wandern wir an einem ehemaligen Steinbruch vorbei. Ein idyllisches Stück am Waldrand entlang geht es durch den Kalkbuchenwald bis zur **Kammerlochhöhle**, von wo ein Abstecher zur **Ursprungsquelle** lohnt (1,4 Kilometer).

Der Forstweg führt uns weiter am **Hungerbrunnen** vorbei, einer episodisch schüttenden Karstquelle. Sie spendet nur in regenreichen Jahren Wasser, wenn die unterirdischen Wasserstände den Quellhorizont erreichen. In leichtem Auf und Ab führen uns Waldwege zum **Prälatenweiher**, der umrundet werden kann. Nach einem kurzen Anstieg geht es hinab ins **Kesseltal** nach **Untermagerbein**. Nach einem Blick zurück ins Kesseltal wandern wir im Wald weiter. Hier besteht die Möglichkeit, auf den **Eisbrunnrundweg** zu wechseln oder zur Waldschänke Eisbrunn weiterzuwandern.

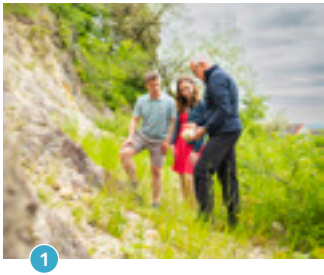
Schließlich gelangen wir hinab zum **Kloster Mönchsdeggingen**. Dieses wurde im 10. Jahrhundert gegründet. Die heutige Klosteranlage stammt aus dem 16. Jahrhundert, die Kirche wurde später barockisiert und erhielt eine prächtige Rokoko-Innenausstattung, weshalb sie auch „Wies im Ries" genannt wird. Wir passieren noch das Panoramabild mit herrlicher Aussicht ins Ries, den **Kunstwald** sowie den **Judenfriedhof**.



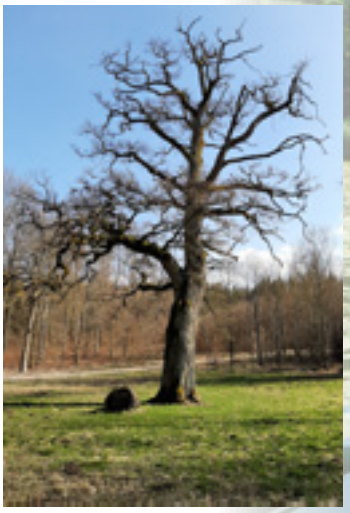
Detaillierte Informationen und GPX-Tracks finden Sie unter: www.ferienland-donauries.de/wege/weiherweg-2224/







Natur und Geologie am südlichen Riesrand



1 *Ein Besuch der Geotope Kühstein mit integriertem Lehrpfad bietet interessante Einblicke in die Ries-Geologie.*

Weiherweg

Länge: 13 km
Gehzeit: 3 bis 3,5 Stunden
Höhenmeter: 290 m
Parkmöglichkeiten:
- Am Almarin, Almarinstraße 3, 86751 Mönchsdeggingen

Einkehrmöglichkeiten:
- Mönchsdeggingen
- Ortsteil Unternmagerbein

2 km

Eisbrunnweg

Harburg – Eisbrunn

Wir beginnen den Rundweg am Parkplatz der **Waldschänke Eisbrunn**. Der Wanderweg führt überwiegend auf schattigen Waldwegen durch hügeliges Gelände. Wanderer, die Ruhe und Stille suchen, sind auf diesem Weg genau richtig. Dem Rauschen der Bäume lauschen, das Zwitschern der Vögel hören und den Duft des Waldes riechen, scheue Waldtiere sehen oder Waldschätze ertasten – auf diesem Wanderweg lassen sich alle Sinne so richtig ansprechen.

Schon bald nach Eisbrunn erreichen wir den Waldrand mit Blick auf **Schaffhausen**. Mal geht es am Waldrand entlang, mal an Feldern vorbei oder mitten durch den Wald. Hier können wir eine Abkürzung (0,2 Kilometer) nehmen. Weiter durch den Wald und nochmals kurz am Waldrand entlang bietet sich im Bereich eines alten Steinbruchs die Möglichkeit auf den **Weiherweg** zu wechseln und nach Mönchsdeggingen weiterzuwandern. Ansonsten gehen wir weiterhin durch den Hochwald, der an heißen Sommertagen viel Schatten spendet, nach Eisbrunn zurück.

Detaillierte Informationen und GPX-Tracks finden Sie unter: www.ferienland-donauries.de/wege/eisbrunnrundweg-2222









Der ruhige Weg durch den schattenspendenden Wald eignet sich ideal für heiße Sommertage. Und in der Waldschänke Eisbrunn wartet zum Schluss die kühle Erfrischung.

Die Stille des Waldes genießen



Eisbrunn-rundweg

Länge: 8,8km

Gehzeit: 2,5 Stunden

Höhenmeter: 110 m

Parkmöglichkeiten:
- Waldschänke Eisbrunn, Eisbrunn 1, 86655 Harburg, OT Mauren

Einkehrmöglichkeiten:
- Harburg
- Ortsteil Mauren

2 km

Bockrundweg

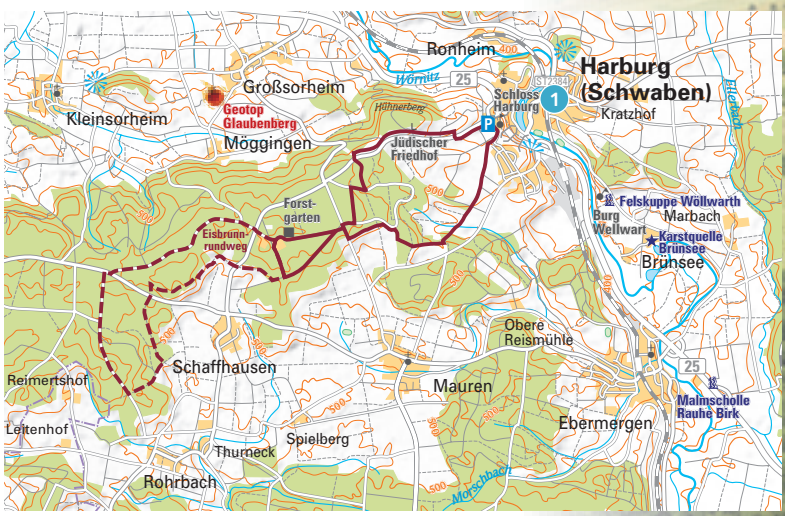
Harburg

Detaillierte Informationen und GPX-Tracks finden Sie unter: www.ferienland-donauries.de/wege/bockrundweg-692

Wir starten am **unteren Burgparkplatz** der Harburg und wandern auf einem Grasweg durch Hecken hinauf in Richtung Bock. Rechter Hand sehen wir am Waldrand des Hühnerberges den ehemaligen jüdischen Friedhof liegen. Über die Heide führt uns der Weg zur **Aussichtsplattform** an die Station „Pluto“ des Planetenweges. Von dort aus haben wir einen weiten Blick ins Ries hinein sowie über das Wörnitztal bis nach Donauwörth. Weiter geht es bis zum Gipfelkreuz. Der als Naturdenkmal geschützte Heidehügel **Bock** befindet sich am südöstlichen Rand des Rieskraters.

Nach dem „Abstieg“ gelangen wir durch den Wald zur **Waldschänke Eisbrunn**. Im anschließenden **Forstgarten** können zahlreiche exotische Baumarten entdeckt werden. Der Rückweg führt idyllisch auf Graswegen an Waldrändern entlang.

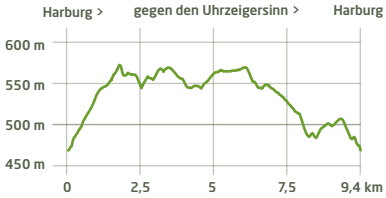
Aus dem Wald kommend gelangen wir auf einen Feldweg und schließlich am Eingang zur **„Harburg“** vorbei. Hier lohnt sich ein Abstecher in die gut erhaltene ehemalige Stauferburg. Bei einem Rundgang über den Wehrgang werden fast 900 Jahre Geschichte lebendig.







1 *Die Harburger Innenstadt mit der Steinernen Brücke und dem Wörnitzstrand sind ein Muss nach der Wanderung auf dem Bockrundweg. Auch Schloss Harburg ist ein Highlight entlang des Weges.*





Riesige Aussicht und idyllische Wälder

Länge: 9,4km

Gehzeit: 2,5 Stunden

Höhenmeter: 170 m

Parkmöglichkeiten:

- Unterer Burgparkplatz, Burgstraße 4, 86655 Harburg
- Oberer Burgparkplatz, Burgstraße 14, 86655 Harburg
- Waldschänke Eisbrunn, Eisbrunn 1, 86655 Haarburg, OT Mauren

Einkehrmöglichkeiten:

- Harburg Ortsteil Mauren

2 km

Bockrundweg

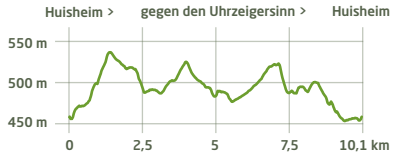
Huisheimer Aus- und Einblicke

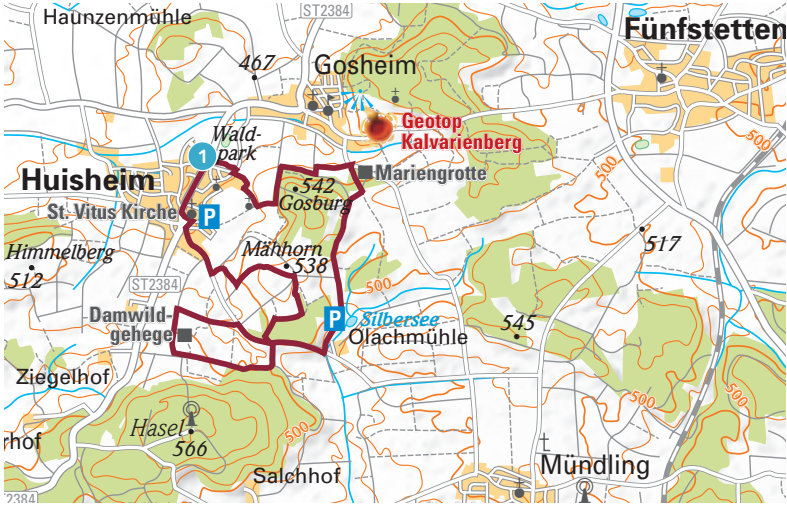
Huisheim (Monheimer Alb Nr. 17)

Detaillierte Informationen und GPX-Tracks finden Sie unter: www.ferienland-donauries.de/wege/schoene_ausblicke_und_interess-2230

Wir starten am **Rathaus in Huisheim** und passieren den nahen Dorfladen mit Café. Den Ort verlassend wandern wir auf das **Mähhorn** mit typischem Magerrasen und herrlicher Aussicht auf das Ries. Auszumachen sind der Nördlinger Kirchturm „Daniel“ und der Ipf, eine markante Erhebung mit flachem Gipfelplateau. Graswege, schattige Waldränder und ein Wäldchen schließen an. Nach einem kurzen Stück auf der kaum befahrenen Straße schwenken wir an einem Feldkreuz zu einem **Damwildgehege** ab. Es geht ein Stück durch den Wald, dann wandern wir mit Blick auf die Olachmühle und zum alten Pfarrdorf Mündling am schattigen Waldrand entlang.

Bald darauf erreichen wir die **Olachmühle** und den idyllisch gelegenen **Silbersee**. Weiter geht es auf die Anhöhe **Gosburg**, auf der sich eine prähistorische Befestigungsanlage befand. Nach einem Stück durch landwirtschaftliche Flur und einen Wald gelangen wir zur **Mariengrotte**, die zu einer meditativen Rast einlädt. Über einen Schotterweg und am **Waldrand** entlang mit Blick über Gosheim und das Ries geht es weiter bis zu einer kleinen Kapelle. Wir passieren den Waldpark und kommen wieder zur Ortsmitte, wo sich ein Besuch der **St. Vitus Kirche** mit ihren Barockaltären und leuchtenden Fresken lohnt.







1 *Der 20.000 m² große Waldpark an der Jurastraße zwischen Huisheim und Gosheim lädt zum Verweilen und Entspannen ein.*

Schöne Aus- und interessante Einblicke bei Huisheim







Länge: 10,1km

Gehzeit: 2,5 Stunden

Höhenmeter: 200 m

Parkmöglichkeiten:
- Am Rathaus, Am Bergle 1, 86685 Huisheim
- Am Silbersee, Nähe Olachmühle

Einkehrmöglichkeiten:
- Huisheim

2 km

Sagenweg

Wemding

Der Geopark Ries-Wanderweg, der historische und geologische Besonderheiten sowie mystische Sagen auf Infotafeln darstellt, bringt uns vom **Johannisweiher** zunächst hinauf zur **„Schönen Aussicht“**, die uns einen wunderbaren Ausblick ermöglicht.

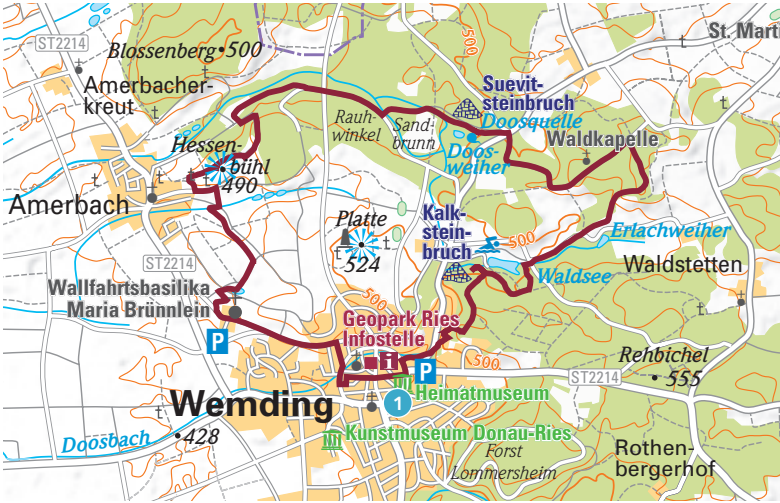
Vom Waldsee führt ein Abstecher zu einem **Kalksteinbruch**, der uns Einblick in die Geologie des Kraterrandbereiches gewährt. Am Waldrand entlang und durch herrliche Mischwälder taucht auf der alten Wolferstädter Straße urplötzlich eine hübsche **Waldkapelle** auf. Hier soll sich das Huaterle, ein Männlein mit breitkrempigem Hut, bei einbrechender Dunkelheit herumtreiben. Auch am **Doosweiher**, wo sich zudem ein Suevitsteinbruch befindet, soll es schon gesehen worden sein.

Bei **Sandbrunn** treffen wir auf eine weitere Sage, nämlich die von den drei weißen Nonnen, deren Kloster ganz in der Nähe gestanden haben soll. Durch Wälder und an Waldrändern entlang erreichen wir die Panoramatafel auf dem **Hessenbühl** mit herrlichem Blick auf nahezu den gesamten Rieskrater.

Durch hügeliges Gelände geht es weiter zur **Wallfahrtsbasilika Maria Brünnlein** mit ihrem Brunnen-Altar und der wundertätigen Muttergottesfigur. Auf dem mit Obstbäumen gesäumten Skulpturenweg geht es zurück durch die Wemdinger Altstadt zum Ausgangspunkt.



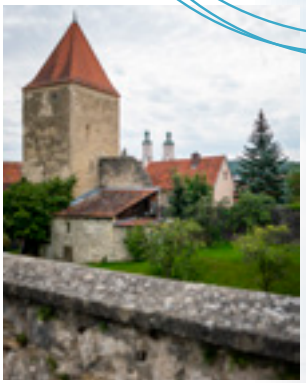
Detaillierte Informationen und GPX-Tracks finden Sie unter: www.ferienland-donauries.de/wege/sagenweg-2198





Unheimliche Geschichten kann man im Wemdinger Folterturm erfahren, der seit dem 17. Jahrhundert als Stätte für die Hexenverfolgungen gedient hat.

Stationen Wemdinger Geschichte und Geologie





GEOPARK RIES

Sagenweg

Länge: 13,8km

Gehzeit: 4 Stunden

Höhenmeter: 220 m

Parkmöglichkeiten:

- Großparkplatz am Johannisweiher, Wolferstädter Straße 3, 86650 Wemding
- An der Wallfahrsbasilika, Oettinger Straße 107, 86650 Wemding

Einkehrmöglichkeiten:

- Wemding

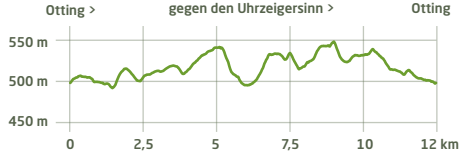
2 km

Rundweg Fränkischer Jura

Otting – Wolferstadt (Monheimer Alb Nr. 4)

Detaillierte Informationen und GPX-Tracks finden Sie unter: www.ferienland-donauries.de/wege/rundweg_fraenkischer_jura-2226

Wir starten bei der **Schlosskapelle Otting** und verlassen auf der Kapellstraße den Ort. Mit Blick auf Otting wandern wir über eine Anhöhe. Nach einem Wald und einer Wiesenlichtung gelangen wir zu vorgeschichtlichen Grabhügeln sowie einer **keltischen Viereckschanze**. Auf dem weiteren Weg können wir die typische Landschaft der südlichen Frankenalb und vom Waldrand aus die Aussicht auf **Wolferstadt** genießen. Am Dorfplatz liegt rechter Hand etwas versteckt der ehemalige **Zehentstadel**, der im Kern aus dem Jahr 1681 stammt und heute als Rathaus sowie Dorfladen genutzt wird. Unser nächstes Ziel ist die sehenswerte **Pfarrkirche St. Martin**. Von dort geht es weiter durch die landwirtschaftlich genutzte Flur zum **Hentelberg** mit herrlichem Blick auf Wolferstadt und das landschaftlich reizvolle Grenzgebiet zum südlichen Mittelfranken. Hinter dem nächsten Wald öffnet sich der Blick nach Süden. Auf dem weiteren Weg passieren wir ein Dolinenfeld. Diese Erdtrichter sind zum Teil mit Wasser gefüllt und dienen als Rückzugsgebiet für seltene Tier- und Pflanzenarten. Vorbei am **Burgweiher** erreichen wir den **Schlossweiher**, in dessen Wasser sich die Fassade des Ottinger Schlosses spiegelt, und bald wieder die Schlosskapelle.

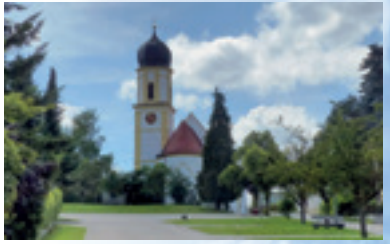






1 *Die katholische Schlosskapelle Mater Dolorosa stammt aus dem 18. Jahrhundert und überrascht mit der barocken Innenausstattung.*

Zwischen Wolferstadt und Otting im Fränkischen Jura





Länge: 12km

Gehzeit: 3 Stunden

Höhenmeter: 160 m

Parkmöglichkeiten:

- An der Schlosskapelle, Kapellstraße 1,86700 Otting
- Am Dorfplatz, Dorfplatz 15, 86709 Wolferstadt

Einkehrmöglichkeiten:

- Otting
- Wolferstadt



2 km

Edelweißweg

Donauwörth - Zirgesheim

Vom Parkplatz „Am Schießplatz“ geht es durch den **Donauwörther Stadtforst** mit Mischwald und teils über 200 Jahre alten Eichen. Schilder und Tafeln informieren uns über seltene heimische Baumarten und den gesamten Wald.

Wir passieren Schutzhütten und Biotope sowie kleine Brücklein. Über eine zwölf Meter lange Holzbrücke verlassen wir den Wald. Von den so genannten **„Holzwiesen“** wandern wir zum Talgrund des Hottergrabens hinab, um dann wieder zur Waldspitze oberhalb von Schäfstall hinaufzugelangen. Nach dem **Segelflugplatz** wandern wir durch den Wald und an einer Kapelle am Waldrand vorbei nach Zirgesheim hinab.

Dann geht es hinauf auf den sagenumwobenen **„Wichtelesberg“** mit Grillplatz und einem ganz besonderen Gipfelkreuz. Hier werden wir mit einer wunderschönen Aussicht auf die Donau-Lech-Ebene sowie die Ausläufer des südlichen Frankenjura belohnt. Bei Föhnlagen reicht der Blick bis in die Alpen. Nach der hübschen **Herz-Jesu-Kapelle** wandern wir am Zaun der ehemaligen Kaserne auf dem Schellenberg entlang sowie durch Siedlungen und Waldstücke zurück zum Ausgangspunkt.



Detaillierte Informationen und GPX-Tracks finden Sie unter: www.ferienland-donauries.de/wege/edelweissweg-613







Wandern auf den Kammhöhen des Fränkischen Juras



Der Alpenverein Donauwörth beschildert den Edelweißweg nur in eine Richtung. Es empfiehlt sich daher, ihn nur im Uhrzeigersinn zu begehen.

DAV
Deutscher Alpenverein
Sektion Donauwörth

Länge: 16,1km

Gehzeit: 4 bis 4,5 Stunden

Höhenmeter: 240 m

Parkmöglichkeiten:
- Am Scheißplatz, Perchtoldoldsdorfer Straße, 86609 Donauwörth

Einkehrmöglichkeiten:
- Donauwörth

2 km

Natur- und Kulturrundweg

Thierhaupten

Detaillierte Informationen und GPX-Tracks finden Sie unter: www.ferienland-donauries.de/wege/natur-_und_kulturrundweg-2234

Die Wanderung beginnt an der südwestlichen Ecke des **ehemaligen Benediktinerklosters Thierhaupten** und führt über den gekiesten Fußweg die steile Lechleite hinab.

Wir passieren die Grabanlage der früheren Gutsherren und überqueren auf einem Holzsteg die **Friedberger Ach**. Nach dem Klosterweiher gelangen wir zu den Auerochsen beim Brunnenwasser. Dann führt uns der Weg in den sehenswerten **Lehrgarten des Obst- und Gartenbauvereins** und entlang der Friedberger Ach zum **Klostermühlenmuseum**. Weiter durch Thierhaupten geht es hinauf zum Waldrand.

Auf Waldwegen wandern wir nun zur Gnadenkapelle **„Maria im Elend“**, die erst nach dem Zweiten Weltkrieg aus Stein gebaut worden ist. Der erste Vorgängerbau der Kapelle wurde zu Beginn des 18. Jahrhunderts von einem Hirten errichtet – ein hübscher Bildstock erinnert daran. Nach Verlassen des Waldes biegen wir an einem Insektenhotel ab und blicken in das Tal der Kleinen Paar sowie des Zellerbächleins, bevor es wieder durch den Wald geht. Am Ortsrand von Thierhaupten bietet sich ein Abstecher auf den **Kreuzberg** (0,7 Kilometer) an, der uns einen Blick in das Lechtal zwischen Augsburg und Donauwörth ermöglicht.











1 *Das Klostermühlenmuseum in Thierhaupten demonstriert anschaulich die Nutzung der Wasserkraft im Vergleich von damals und heute.*

Vom Kloster Thierhaupten zur Kapelle „Maria im Elend“



Länge: 13,2km

Gehzeit: 3,5 bis 4 Stunden

Höhenmeter: 170 m

Parkmöglichkeiten:
- Klosterparkplatz, Augsburger Straße 22, 86672 Thierhaupten

Einkehrmöglichkeiten:
- Thierhaupten

2 km

Röglinger Nadlerrundweg

Rögling (Monheimer Alb Nr. 8)

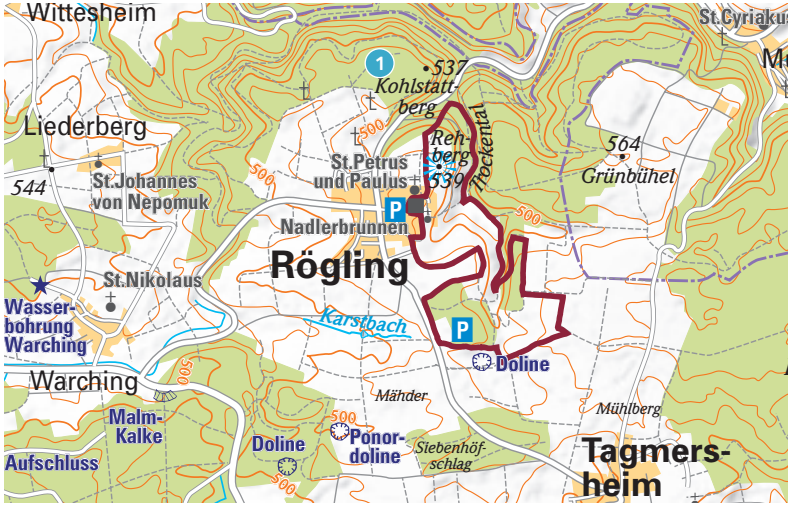
Detaillierte Informationen und GPX-Tracks finden Sie unter: www.ferienland-donauries.de/wege/roeglinger_nadlerrundweg-2228

Unsere Wanderung nimmt ihren Ausgang in der Ortsmitte von **Rögling** beim **Nadlerbrunnen**, der an die Zeit der handwerklichen Nadelherstellung im 18. Jahrhundert in Rögling erinnert. Das Dorf hatte in dieser Zeit seine Blütezeit. An der Pfarrkirche vorbei, wandern wir hinauf auf den **Rehberg**, eine Anhöhe mit guter Rundumsicht. Durch den Wald hinab gelangen wir dann durch ein für den Jura typisches **Trockental** mit Trockenrasenhängen. Später geht es über die Jurahochfläche mit ihren steinigen Feldern. An einer Weggabelung im Talgrund stoßen wir auf den **Wallfahrerweg**, der von Eichstätt nach Wemding führt, und folgen ihm ein kurzes Stück.

Ebenfalls typisch für das Karstgebiet sind die Dolinen, trichterförmige Geländemulden, auf die wir entlang des Weges treffen. Am **Sportgelände** verlässt der Nadlerrundweg den Wallfahrerweg wieder. Für uns geht es nach Norden am Waldrand und an einer Hecke entlang zu einer Höhenkante. Dort haben wir noch einmal einen imposanten Blick auf Rögling, ehe uns die Markierung zurück in den Ort führt.









1 *Nach der Wanderung auf den Spuren der Nadler von Rögling lädt das Nadlerhaus mitsamt dem Dorfladen zur Einkehr ein.*

In Rögling, wo einst das Nadlerhandwerk blühte



Länge: 9,2km

Gehzeit: 2,5 Stunden

Höhenmeter: 160 m

Parkmöglichkeiten:

- Am Nadlerbrunnen, Nadlerstraße 10, 86703 Rögling
- Am Sportplatz, Römerstraße 31, 86703 Rögling

Einkehrmöglichkeiten:

- Rögling

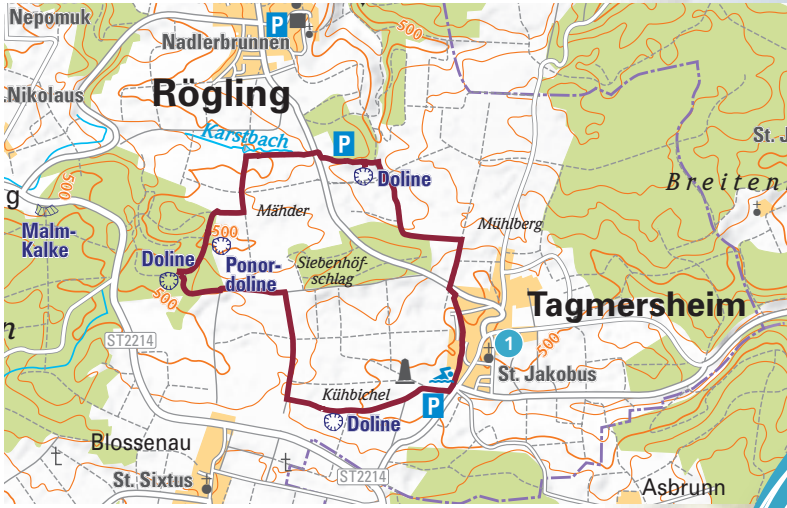
2 km

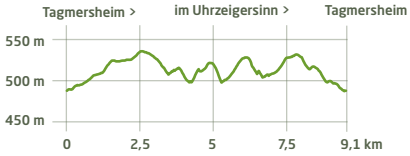
Dolinenlehrpfad

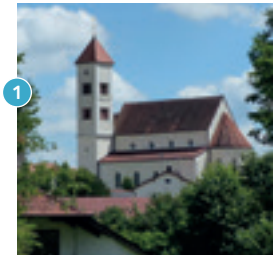
Tagmersheim - Rögling

Detaillierte Informationen und GPX-Tracks finden Sie unter: www.ferienland-donauries.de/wege/dolinenlehrpfad-286

Der **Parkplatz am Freibad in Tagmersheim** ist Ausgangspunkt unserer Wanderung um Tagmersheim und Rögling, bei der geologische Phänomene der Monheimer Alb auf zahlreichen **Infotafeln** erklärt werden. Wenn wir mit offenen Augen durch diese Landschaft wandern, fallen uns immer wieder die sogenannten **Dolinen** auf. Das sind trichterförmige Geländemulden mit zwei bis zwanzig Metern Durchmesser. Wir können Bäche beobachten, die von ihrer Quelle an nur einige hundert Meter lang sind und dann wieder im Untergrund verschwinden. An einem Standort treffen wir auf sandigen Boden – sehr ungewöhnlich für die aus Jurakalk aufgebaute Fränkische Alb. Nach dem Ort ihres Vorkommens bezeichnet man sie als **„Monheimer Höhensande“**. Außerdem können wir sonderbare Steine finden, sogenannte **„Lydite“**. Diese stammen aus dem rund 150 Kilometer entfernten Frankenwald. Sowohl die Höhensande, als auch die Lydite wurden durch den Urmain hierher transportiert. Vor 1,8 Millionen Jahren floss dieser nach Süden ab, bevor er zum Rheingebiet umgeleitet wurde. Der Dolinenlehrpfad führt uns vorbei am Sportplatz Rögling, auch hier ist ein Einstieg in die Wanderung möglich.







Die katholische Pfarrkirche St. Jakobus, die 1895 und 1896 im neuromanischen Stil erbaut wurde, ist einen Abstecher wert.





Auf geologischen Spuren zwischen Tagmersheim und Rögling

Länge: 9,1km

Gehzeit: 2,5 bis 3 Stunden

Höhenmeter: 130 m

Parkmöglichkeiten:
- Am Freibad, Jakobusweg 2, 86704 Tagmersheim
- Am Sportplatz, Römerstraße 31, 86703 Rögling

Einkehrmöglichkeiten:
- Tagmersheim

2 km



Zeit auf dem Holzenerweg

Allmannshofen

Detaillierte Informationen und GPX-Tracks finden Sie unter: www.ferienland-donauries.de/wege/zeit_auf_dem_holzener_weg-694

Wir starten unseren Rundweg an der Pforte des ehemaligen **Benediktinerinnenklosters Holzen**, das auf einer Anhöhe über der Lechebene liegt und weithin an den beiden Kirchtürmen zu erkennen ist. Hinab zur einstigen Klostermühle, wandern wir entlang des idyllischen Schmutterkanals durch den Wald nach **Allmannshofen**, wo wir den hölzernen Tafeln des Kreuzweges hinauf zur **St.-Moritz-Klause** folgen. Dann führen uns versteckte Wege durch den Ort. Zwischendurch lohnt ein Abstecher zur **Kneippanlage** im Ortskern von Allmannshofen. An Wiesen und Feldern vorbei geht es durch Gebüsch und Wald zurück zum Kloster Holzen, in dem heute eine Einrichtung des Dominikus-Ringeisen-Werkes für Menschen mit Behinderung untergebracht ist.

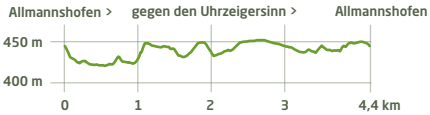
Eine zweite, kurze Runde durch den **Klostergarten** schließt an. Die Klosterkirche mit üppiger Barockausstattung (1710) lädt zur Besichtigung ein. Wer unterwegs mehr über Kloster und Klause erfahren möchte, kann sich eine **Lauschtour (Audioguide)** auf sein Smartphone laden. Wem diese kurze Tour dennoch zu lang ist, kann zwischendurch abkürzen.

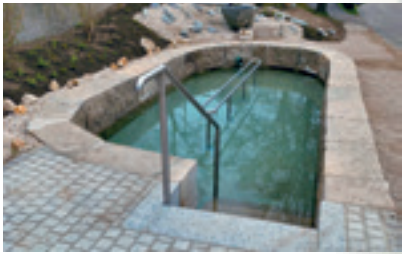




- **Länge:** 4,4km
- **Gehzeit:** 1,25 Stunden
- **Höhenmeter:** 80 m
- **Parkmöglichkeiten:**
  - Klosterparkplatz, Klosterstraße 2, 86695 Allmannshofen
- **Einkehrmöglichkeiten:**
  - Allmannshofen
  - Ortsteil Holzen

2 km





Zeit auf dem HOLZenerWEG



1

Die Lauschtour „Zwischen Himmel und Erde“ rund um das Kloster Holzen enthält viele interessante Eindrücke über das Kloster Holzen.

Kleine Entdeckertouren im Ferienland DONAURIES

Neben den 17 TOP-Wanderwegen existieren im Ferienland DONAURIES unzählige interessante Themenwanderwege und Erlebnispfade.

Die verschiedenen Themenwege, Stadtrundgänge und Erlebnispfade laden zum Entdecken des Ferienlandes DONAURIES ein. Ob mit der Familie, zu zweit oder in Gruppen: Die zumeist kürzeren Wege bieten einen einzigartigen Einblick in die Geschichte, Kultur und Landschaft des Donau-Ries.

Weitere Informationen zu den Entdeckertouren finden Sie unter: www.ferienland-donauries.de/wandern/entdeckertouren





Familienzeit im Ferienland

Urlaubsideen und Freizeitangebote für Kinder und Familien

Gibt es Schöneres, als Zeit mit der Familie und den Kindern zu verbringen? Das Ferienland DONAURIES bietet tolle Outdoor- und Indooraktivitäten für einen entspannten Familienurlaub. Entdecken Sie eine reiche Tier- und Naturwelt sowie Spiel- und Sportaktivitäten für jedes Alter.

Mit einer Vielzahl an Bademöglichkeiten kommt auch der Wasserspaß im Sommer nicht zu kurz. Neben den Entdeckertouren auf Pfaden und Spazierwegen gibt es auch jede Menge Inspiration für Kultur und Unterhaltung.

Im Ferienland DONAURIES geht es auch digital auf Tour. Durch die Audiotouren können Sie den Urlaubstag individuell und flexibel gestalten.

Auf der Suche nach Inspiration und Ideen für schöne und entspannte Familienausflüge? Dann ist das Ferienland DONAURIES genau das Richtige für Sie.

Weitere Informationen zu den Angeboten für Kinder und Familien finden Sie unter: www.ferienland-donauries.de/familienzeit/

GEOPARK
RIES
Europas Riesiger
Meteoritenkrater

unesco
Global Geopark Ries



Prospekte kostenlos
anfordern unter
www.geopark-ries.de

Naturnah

Lehrreich

Aktiv

Den Krater aktiv erleben

Der Geopark Ries lässt sich wunderbar erwandern. Entdecken Sie naturnahe Themenwanderwege und abwechslungsreiche Radwege mitten im Meteoritenkrater.

Geopark Ries e. V.
Pflegstraße 2
86609 Donauwörth
Tel.: 0906 74-6030
info@geopark-ries.de





Herausgeber:

Ferienland DONAURIES e.V.
Pflegstraße 2 · 86609 Donauwörth
Tel: +49 906 74-6060 · Fax: +49 906 74-6061
E-Mail: info@ferienland-donauries.de
Internet: www.ferienland-donauries.de

Gestaltung: Böker & Mundry Werbeagentur GmbH, Ansbach
Bilder: Elisabeth Birzele, Dietmar Denger, Foto Finck GmbH,
Geyer Luftbilder, KEN, MK Fotografie, STUDIO-E. GmbH, Florian Trykowski

Alle Angaben ohne Gewähr, Auflage: 08/2023

Das Ferienland DONAURIES auf komoot entdecken: